

Eva Walter

# Schrieb oft, von Mägde Arbeit müde

Lebenszusammenhänge deutscher Schriftstellerinnen  
um 1800 – Schritte zur bürgerlichen Weiblichkeit

mit einer Bibliographie zur Sozialgeschichte  
von Frauen 1800–1914 von Ute Daniel

herausgegeben  
von Annette Kuhn

Schwann Düsseldorf

# Inhalt

Vorwort der Herausgeberin . . . . .	9
Einleitung . . . . .	12

## **DIE SCHRIFTSTELLERINNEN**

Caroline von Beulwitz-Wolzogen, geborene von Lengefeld . . . . .	15
Caroline Böhmer-Schlegel-Schelling, geborene Michaelis . . . . .	18
Friederike Brun, geborene Münter . . . . .	21
Therese Forster-Huber, geborene Heyne . . . . .	24
Caroline von Humboldt, geborene von Dacheröden . . . . .	28
Charlotte von Kalb, geborene Marschalk von Ostheim . . . . .	30
Sophie Mereau-Brentano, geborene Schubart . . . . .	33
Charlotte Schiller, geborene von Lengefeld . . . . .	36
Johanna Schopenhauer, geborene Trosiener . . . . .	38
Agnes von Stolberg-Stolberg, geborene von Witzleben . . . . .	40
Dorothea Veit-Schlegel, geborene Mendelssohn . . . . .	41

## **LEBENSMOSAİK**

### **I. Die schreibende Frau**

1. Die Motivation . . . . .	44
2. Der Verdienst . . . . .	46
3. Die Übersetzerin . . . . .	47
4. Die Autorin . . . . .	48
5. Die Arbeitsbedingungen . . . . .	51
✕ 6. Der Mann im Hintergrund . . . . .	61
7. Die Sekretärin . . . . .	63
8. Weitere Einkommensquellen . . . . .	64

### **II. Die Leiterin des Hauswesens**

† 1. Die Hauswirtschaft als Aufgabe der Frau . . . . .	66
✕ 2. Die Hilfe der Dienstboten . . . . .	68
† 3. Einkäufe . . . . .	71

4. Ein Tagesablauf	75
5. Die Küche	82
6. Die „Kocherey“	88
7. Der Speiseplan	90
8. Garküche und Speisehaus	92
9. Saubermachen im Haus	92
10. Die Wäsche	95
<b>III. Die Liebende</b>	
1. Der Bruch mit der Konvenienz	98
2. Auf der Suche nach dem Glück	102
3. Die Lebensgemeinschaft	105
4. Die Seelengemeinschaft	109
5. Eifersucht	114
<b>IV. Schwangerschaft und Geburt</b>	
1. Das Monats„leiden“	116
2. Der „Beischlaf“	117
3. Die Schwangerschaft	121
4. Das Ungeborene	125
5. Die Geburtshelfer	127
6. Die Geburt	130
7. Das Kindbettfieber	137
<b>V. Die Mutter</b>	
1. Das Stillen als erster Liebesbeweis	139
2. Die Abschaffung des Wickelkissens	142
3. Die zärtliche Liebe zum Kind	143
4. Die Sorge um das Kind	146
5. Die Kindheit der Schriftstellerinnen	149
6. Erziehung als mütterliche Aufgabe	152
<b>VI. Das politische Interesse</b>	
1. Jugendliche Begeisterung	159
2. Die Französische Revolution	160
3. Napoleon und die Kriegsgefahr	162
4. Patriotische Gefühle	164
5. Freiheitsliebe	167
<b>VII. Frauen unter sich</b>	
1. Freundschaft	169
2. Streit	172

3. Haßgefühle .....	173
4. Klatsch und Intrigen .....	175

### **VIII. Die elegante Dame**

1. Künstlichkeit .....	179
2. Freiheit .....	185
3. Natürlichkeit .....	187
4. Lieblichkeit .....	191
5. Das Ideal: ewige Jugend .....	193

## **ARBEITSMETHODE UND HISTORISCHER ZUSAMMENHANG**

### **I. Zur Methode der Rekonstruktion**

1. Fragestellung und Voraussetzungen .....	200
2. Die Suche nach geeigneten Frauen .....	202
3. Frauenbriefe als historische Quellen .....	203
4. Subjektivität und ihre Ergänzung .....	206
5. Die Geschichte weiblicher Produktivität .....	210

### **II. Das Lebensmosaik der Schriftstellerinnen im historischen Zusammenhang**

1. Haus-Wirtschaft und Haus-Arbeit .....	211
2. Schreiben als Frauen-Beruf? .....	214
3. Körper und Kind .....	215
4. Freiheit und Liebe .....	218

## **ANHANG**

I. Quellen .....	224
II. Werke der Schriftstellerinnen .....	229
III. Sekundärliteratur .....	236
Quellennachweis der Abbildungen .....	246
<i>Ute Daniel: Bibliographie zur Sozialgeschichte von Frauen 1800–1914</i> .....	247